



Drucksachen der Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin XIX. Wahlperiode

Ursprung: Mündliche Anfrage
Ursprungsinitiator: SPD, Schoenthal, Eva-Marie

Drs. Nr.: 0191/XIX
Lfd. Nr.:

Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Sitzung	Beratungsstand
28.03.2012	BVV	BVV/006/XIX	

Mündliche Anfrage

Abrechnungsunregelmäßigkeiten bei ambulanten Pflegediensten

Ich frage das Bezirksamt:

1. Welche konkreten Maßnahmen hat das Bezirksamt seit der großen Anfrage im Januar getroffen, um Missbrauch beim Pflegedienst zu verhindern?
2. Liegen dem Bezirksamt daraus neue Erkenntnisse vor?

Berlin-Neukölln, den 27.03.2012

SPD, Frau Schoenthal, Eva-Marie
(Antragsteller, Fragesteller bzw. Berichterstatter)

Abstimmungsverhalten:

	JA	NEIN	ENTH.	SPD	CDU	Grüne	PIRATEN	LINKE
Einstimmig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ergebnis:

- beschlossen (mit Änderung) Kenntnis genommen abgelehnt
 zurückgezogen vertagt gegenstandslos
 überwiesen in den Ausschuss für _____ (federführend)
 zusätzlich in den Ausschuss für _____
 und in den Ausschuss für _____
 beantwortet schriftlich
 BzBm/FinWi BiSchulKuSport JugGes BauNatBüD Soz

Abteilung Soziales
Soz Dez

27.3.2012
2240

Bezirksverordnetenvorsteher o.V.i.A.

Sitzung am : 28.3.2012

über

Lfd. Nr. :

Bezirksbürgermeister o.V.i.A.

Drs. Nr. : 0191/XIX

nachrichtlich den Fraktionen der
SPD, CDU, Grünen, PIRATEN und LINKEN

Dringlichkeit

schriftlich

Konsensliste

Beantwortung der Mündlichen Anfrage

Betr.: Abrechnungsunregelmäßigkeiten bei ambulanten Pflegediensten

Sehr geehrter Herr Vorsteher / sehr geehrte Frau Vorsteherin,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Schoenthal,

für das Bezirksamt beantworte ich die Mündliche Anfrage der SPD-Fraktion wie folgt:

Zu 1)

Die Abteilung Soziales befasst sich weiterhin intensiv mit Unregelmäßigkeiten bei den verschiedensten ambulanten Pflegediensten, allerdings im Rahmen der begrenzten personellen Möglichkeiten, wie schon im Januar bei der Beantwortung der Großen Anfrage zum gleichen Thema ausgeführt.

Bei Pflegediensten, bei denen sich aufgrund von internen Prüfung oder Hinweisen der Gutachterinnen ein Verdacht auf missbräuchliches Handeln ergibt, werden Tiefenprüfungen durchgeführt, so in dieser Woche z.B. in zwei Fällen. Sofern Firmen vom Bezirksamt Auflagen erteilt wurden, wird deren Erfüllung in weiteren Nachprüfungen kontrolliert.

Zu 2)

In dem Verfahren gegen einen von uns zur Anzeige gebrachten Pflegedienst wurde im Februar von der Staatsanwaltschaft aufgrund § 154 StPO von einer Klageerhebung abgesehen, da in einem weiteren Verfahren gegen die Verantwortlichen des Unternehmens eine wesentlich gravierendere Strafe zu erwarten ist. Selbstverständlich wird den von uns angezeigten bzw. neu hinzukommenden Tatbeständen weiterhin nachgegangen.

Die Abstimmung mit anderen Bezirken wurde bezüglich von Verdachtsmomenten bei gemeinsamen Filialen bestimmter Pflegedienste intensiviert. Inzwischen sind, wie Sie in der vergangenen Woche auch der Presse entnehmen konnten, 30 Verfahren aus fünf Bezirken bei der Staatsanwaltschaft anhängig.

Bernd Szczepanski
Bezirksstadtrat

Es gilt das gesprochene Wort!